

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	mit Bringerlohn	Mk. 9.—
" „ Vierteljahr		" 3.—
" „ einen Monat . .		" 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3,00

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690. •



**Organ der
Stadterverwaltung**

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**

Die 3mal gesp. Petiizeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petiizeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeliefert werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Mr. 106.

Samstag, 15. April 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Von dem bekanntlich hier weilenden Korvettenkapitän Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodiën, dem berühmten Kommandanten der „Möwe“, weiss die „B.Z. am Mittag“ zu melden, dass der Graf gelegentlich seines Berliner Aufenthaltes auch der Eiko-Film-Gesellschaft einen Besuch abstattete und sich einige Filme vorführen liess, die auf seinem Majoratssitz Mallnitz in Schlessien von ihm und seiner Familie aufgenommen worden sind. Ausserdem wurde der Film von der Einbringung der „Appam“ in den amerikanischen Hafen Hampton Roads gezeigt.

vt. Fürst und Fürstin Woronieczky und Familie sind zu längerem Kurgebrauch hier angekommen und haben im Hotel Nassauer Hof Wohnung genommen.

vt. Ihre Exzellenz Frau Generalin von Lucadon, die Mutter der Gräfin Hülsen-Haeseler, trifft mit Bedienung im Hotel Nassauer Hof zum Kurgebrauch ein.

vt. Der berühmte Chirurg Herr Professor
Fraenkel aus Heidelberg ist zu kurzem Aufenthalt
im Nassauer Hof abgestiegen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hauptm. Amoneit (Königsberg), Hauptm. Annanger mit
Gattin (Augsburg), Leut. von Bergh (Ohligs), Hauptm.
Bellinger mit Familie (Graudenz), Hauptm. Brink
(M.-Gladbach), Hauptm. Clausen, Leut. Deichsel (Myslo-
witz), Korvettenkapitän Graf zu Dohna (Wilhelms-
haven), Leut. Floto, Hauptm. Hartbrich, Major Hart-
mann (Mülheim), Hauptm. Stadtrat Dr. Hengsberg
(Frankfurt), Offiz. Just, Leut. Keidel (Stettin), Leut. Klos-
mann mit Gattin (Berlin), Leut. Kohnke, Hauptm. Frei-
herr von Maltzahn mit Gattin (Zossen), Hauptm. Frei-
herr Marschall von Bieberstein (Berlin), Leut. Meyer-
Pantin (Bremen), Rittm. Mummy (Hannover), Offiz.

Pape mit Gattin (Rendsburg), Leut. Pawalka (Hamburg), Hauptm. Roth (Kaiserslautern), Major Spielhagen (Ulm), Frau Rittm. Stach von Goltzheim (Krefeld), Frau General Stobbe (Saarlouis), Leut. Strube (Plauen), Frau Hauptm. Teitz (Darmstadt), Leut. Todt (Mainz), Frau Hauptm. Waldmann (Charlottenburg), Hauptm. Walter (Königsberg), Oberst von Wegnern (Potsdam), Oberstleut. Freiherr von Weichs an der Glon mit Gattin (Bonn), Frau Major Weiss (Colmar), Stabsarzt Baatz (Stolp), Hauptm. Bauer (Freiburg), Oberleut. Beitzke (Elberfeld), Frau Oberstleut. Busse (Wesel), Frau Major Fischer (Pirna), Leut. Glautz, Leut. Gnaeke (Jena), Hauptm. Goebel (Jülich), Oberleut. Grossmann (Stocker-
au), Leut. Haake, Frau Hauptm. Hildebrand (Spandau), Oberleut. Iven (Ostrolenka), Frau Major Keim (Düsseldorf), Rittm. Kiepert mit Gattin (Marienfelde), Leut. Kirschner (Waiblingen), Leut. Klingenspor, Offiz. von Koch (Berlin), Kapitän z. S. Köthner mit Gattin (Wilhelmshaven), Hauptm. Lemppenay (Mühlhausen), Leut. Mohr (Zweibrücken), Rittm. Pauwels mit Gattin (Karlsruhe), Leut. Pohl (Breslau), Leut. Praedel mit Gattin (Berlin), Hauptm. Retzmann mit Gattin (Flensburg), Oberstleut. Rogge, Stabsarzt Dr. Rosenkranz (Insterburg), Stabsarzt Dr. Sotier mit Gattin (Kissingen), Frau General Stoltz (Metz), Oberleut. von Tschirsky (Zeebrügge), Leut. Veneke (Altena), Generaloberarzt Dr. Wagner, Frau Major von Walcke-Schuldt (Altona), Frau Major Wegener (Düsseldorf), Major von Westrell, Leut. Wiegold, Frau Hauptm. Winterer (Mannheim), Leut. Zerlett.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Königliche Schauspiele.** Die Königliche Kammer-
sängerin Frau Martha Leffler-Burckard kehrt
morgen Sonntag, den 16. d. Mts. nach einjähriger Pause,
gelegentlich eines einmaligen Gastspieles, wieder an die
Stätte ihrer früheren Wirksamkeit zurück. Wie bereits
bekannt gegeben, wird die beliebte Künstlerin eine

ihrer hervorragendsten Partien, nämlich die „Isolde“ singen. Als „Tristan“ gastiert gleichzeitig der königliche Sänger Herr Wilhelm Grüning, ebenfalls von der königlichen Oper in Berlin. Der Beginn dieser Vorstellung ist auf 6 Uhr festgesetzt worden.

— Vergnügungspalast. Osterprogramm vom 16. bis 30. April. Gastspiel des berühmten Universalkünstlers Karl Scherber in seinen unvergleichlichen Darbietungen; Else Arbra, grossartig-equilibr. Akt; 2 Rösners, musikalische Neuheit; 4 Rennés, akrob. Tanzszene in höchster Vollendung; Grete Mosé, die brillante Tänzerin; Mia Delphin, Humoristin; Fritz und Walli, Damenduoett; Ernst Cubasch, der ausgezeichnete Humorist; Dem Licht entgegen, grosse Ausstattungs-Lichtfeier in 6 Abteilungen; Lichtspiele.

— **Buttermarken!** Die Gruppe 4 der Marken verfällt mit dem 15. d. Mts., die Gruppe 5 hat vom 17. ab Gültigkeit, ihre Dauer ist noch unbestimmt. Das Pfund Butter kostet jetzt 2,92 Mk. (Näheres in der Magistratsanzeige).

— Eine Taunuswanderung empfiehlt die Reise-, Bäder- und Touristenzeitung des „Berl. Tagbl.“ gerade zu Ostern, weil „das milde Klima“ es gestattet, solche Wanderungen schon verhältnismäßig früh im Jahr vorzunehmen. Das Blatt schlägt von Berlin aus eine 5 tägige Wanderung vor. Homburg gilt der 1. Tag, dem Feldberg der 2. Tag, der 3. Tag führt nach Cronberg, Falkenstein, Königstein. Der 4. Tag führt über Schneidhain, Ruppertshain auf den Rossert, herunter nach Eppstein. Der Schlußtag sieht Wiesbaden vor.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Möller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3680.

Hoftheater.

Die „Meistersinger“-Vorstellung am Donnerstag vermittelte uns die Bekanntschaft von drei auswärtigen Künstlern. Von diesen war es in erster Linie Herr Kammersänger Heinrich Knote aus München, der als „Walter von Stolzing“ besonders interessierte. Der berühmte Tenor schuf damit eine Leistung voll Leben und Wärme. In allen Teilen war zu merken, dass man es mit einem denkenden Künstler zu tun hatte. Leider war bei ihm von Anfang an eine Heiserkeit im Anzuge, die sich im Laufe des Abends so steigerte, dass der Künstler sich veranlasst sah, sich beim Publikum deshalb zu entschuldigen und nur weitersang, um die Vorstellung nicht zu gefährden. Eine sehr erfreuliche Erscheinung als „Eva“ war Fr. Geyersbach aus Darmstadt. Ihre glockenhelle, liebliche Sopranstimme ist von sehr innigem Klangreiz und in bezug auf Tonbildung und Deklamation mustergültig gebildet. Durch warmherzige Empfindung, gewandtes Spiel und kluge Mimik wusste sie ihre gesangliche Darbietung erfolgreich zu stützen und zu heben. Als „Beckmesser“ gastierte Herr Bland aus Brünn. Er erwies sich als routinierter Darsteller, der stellenweise vielleicht zu stark unterstrich. Sein Organ klingt aber zu hart und rau, um in gesanglicher Beziehung einen Genuss zu

gewähren, besonders aufhorchen zu lassen. Von unsern einheimischen Künstlern wusste durch seine saft- und kraftvolle Stimme, durch reich gebotene Farben im Ausdruck und durch vornehmes Spiel Herr de Garmos als „Sachs“ Restloses zu bieten. Von den anderen Mitwirkenden seien noch die Herren Eckard (Pogner), Geisse-Winkel (Kothner), Haas (David) und Fr. Haas (Magdalene) rühmend hervorgehoben. Die von Herrn Professor Mannstaedt geleitete Vorstellung fand bei dem stark besetzten Haus herzlichen Beifall.

Vortragsabend in der Literarischen Gesellschaft.

Der Vortragsabend, den die „Literarische“ am Donnerstag veranstaltete, hatte intimen Charakter, im Sinne eines Kammerspiellabends. Er war in der Hauptsache Lenau gewidmet. Frau T. Wall aus Elberfeld war als Vortragskünstlerin erschienen. Eine noch völlig unbekannte Grösse, ein unbeschriebenes Blatt für die breitere Öffentlichkeit. Doch besitzt sie zwei Dinge, die nicht allzuhäufig zu finden sind bei Vortragskünstlern — Seele und ein tiefes, klingendes Organ, das den Schwingungen der Seele Ausdruck zu verleihen vermag. Eines besitzt sie nicht — noch nicht —

Routine —, ein Mangel, der wiederum ein Vorzug ist, da das innere Erleben, wenn auch noch unausgeglichen, so doch rein unverfälscht sich äussert. — Jedenfalls hat sie das Zeug, wenn sie unbedeutende technische Mängel überwindet, in die erste Reihe zu treten. Der Eindruck, den sie mit den schwermütigen Gedichten Lenaus erzielte, war ein tiefgehender, sie wusste zu packen und zu erschüttern.

Im zweiten Teil des Abends brachte sie Kriegsdichtungen zu Gehör, die für die Kultur dieses Talentes das beste Zeugnis ablegen. Sie hielt sich fern von den Dichtungen, die mit Leichtigkeit einen billigen Erfolg sichern, sondern brachte solche, deren Wirkung lautlos in die Tiefe geht. So von Ernst Zahn „Die Rosen des Jahres 1915“, von dem als Kriegsfreiwilliger im Osten gefallenen Reinhold Reber, dem Bruder des bekannten Kunstsammlers, — „Vision vor der Schlacht bei Tannenberg“ und „Im Schützengraben“, beides Zeugen einer Begabung, die über das Mittelmaß wesentlich hinausging, und von Rittershaus „Gebet“ — Entsprechend der Wahl, war auch im zweiten Teil ihr Vortrag durch inneren Adel gekennzeichnet. — Ein Talent, das bei liebevoller Pflege glänzendste Hoffnungen erfüllen wird und ein Abend in der „Literarischen“, der sich würdig an die besten anreicht, die sie zu verzeichnen hat.

H. F.



S. GUTTMANN

**DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE**



Früh-Konzert.Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.**Vormittags 11 Uhr.**

1. Choral: „Ich bete an die Macht der Liebe“.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ Mozart
3. Veilchen am Wege, Walzer Petras
4. Gute Nacht, du mein herziges Kind,
Lied Abt
5. Fantasie aus der Oper „Carmen“ Bizet
6. Hurra! Die Ulanen sind da, Marsch Unrath

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 194. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Hoch Bayern, Marsch G. A. Carl
2. Ouvertüre zur Oper „Traviata“ G. Verdi
3. Das Herz am Rhein, Lied W. Hill
4. Die Welle, Walzer O. Metra
5. Frühlingsständchen P. Lacombe
6. Ouvertüre zu „Pique Dame“ F. v. Suppé
7. Potpourri über Joh. Strauss'sche
Operetten A. Schlögel
8. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr. 195. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Haide-
schacht“ F. v. Holstein
 2. Aschenbrödel, Märchenbild F. Bendel
 3. Zwischenaktmusik und Barcarole
aus der Oper „Hoffmanns
Erzählungen“ J. Offenbach
 4. Piet Hein, Holländische Rhapsodie P. G. van Anrooy
 5. Variationen aus dem A-dur-Quartett L. v. Beethoven
 6. 's kommt ein Vogel geflogen,
humoristische Fantasie S. Ochs
- Das Lied, Bach, Haydn, Mozart, Strauss, Verdi,
Gounod, Wagner, Beethoven, Mendelssohn,
Meyerbeer, Militärmarsch.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei**J. Hertz**
Langgasse 20Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke**Baden-
Baden.****„Frankfurter Hof“**
vormals Französischer Hof. 158.Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhaus. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen:
Mässige Preise.**Königliche Schauspiele.**
Samstag, den 15. April 1916.
108. Vorstellung.45. Vorstellung. Abonnement A.
Polenblut.
Operette in 3 Bildern von Leo Stein.
Musik von Oskar Nedbal.
Anfang 7 Uhr.**Residenz-Theater.**
Samstag, den 15. April 1916.
Dutzend- u. Fünfzigenkarten gültig.
Abends 7 Uhr.**Deutscher Komödien-Abend.**
Der Fremde.
Schelmenstück in 1 Aufzug von
Fritz Lienhard.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Hierauf:**Der Schwarzkünstler.**
Lustspiel in 3 Aufzügen von
Emil Gott.
Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.**Stadttheater Mainz.**
Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 268.
Samstag, den 15. April 1916,
abends 7 1/2 Uhr:Aussere Abonnement.
Der eingebilddete Kranke.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Molière.
Hierauf:
Bastien und Bastienne.
Oper in 1 Akt von W. A. Mozart.
Kleine Preise.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.**Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.****Monopol-Lichtspiele.**Wilhelmstrasse 8
(neben Restaurant Metropole).
Erstes und führendes Kino
Wiesbadens!Der grosse Palmsonntag-Spielplan.
Samstag—Dienstag, 18. April.**Erstaufführung**
des grossen, meisterhaften Meister-
Kunstfilmes, mit Verwendung
Böcklin'scher Motive
Der Eremit.Darstellung Regie
Höchste Vollendung.
Personen u. A.:Der Eremit Aurel Nowotny
Eine berühmte
Sängerin Ellen Richter
Ein junger Maler Rolf Brunner
Des Kantors
Töchterlein Rita ClermontErstaufführung der glänzenden
Posse (3 Akte):
Photographischer Wettbewerb.In den Hauptrollen: Albert Fautig,
Leo Peukert, Mizzi Parla.
! Ein wirklich guter Lustspielschlag!Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.**Kinephon-Theater**
Taanusstr. 1.
Vornehmste Lichtspiele.
Nur 3 Tage!**Der Katzensteg.**
Schauspiel aus den Befreiungskriegen
in 5 Akten.Nach dem berühmten Roman von
Hermann Sudermann.
Hauptdarsteller:
Ferdinand Bonn, Paul Lengbach,
Leontine Kühnberg.**„Lämpchen“ Glück.**
Reizendes Lustspiel. 134**Thalia-Theater**
Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
**Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.**
Vom 12. bis einschl. 15. April.**Erstaufführung!**
Raffles,
das Rätsel der Großstadt.
Detektiv-Schauspiel in 4 Teilen.**Der Überfahrene Hut.**
Filmposse in 3 Akten von
Georg Kaiser. 149**Neue Kriegsbilder!****Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 13. April 1916

Abraham, Hr. Kfm., Breslau	Kaiserhof	Dillenger, Hr. Kfm., Urspringen	Pension Lerg	v. Hoff, Fr., Storkow	Kölnischer Hof
Adam, Hr. Justizrat Dr. m. Fam., Berlin	Grüner Wald	Dottl, Fr. m. Sohn, Berlin	Pension Fortuna	Hoffmann, Hr. Rent. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel
Albrecht, Hr. Kfm., Berlin-Schöneberg	Ritters Hotel	Doussin, Hr. Oberstleut. a. D., Mecklenburg	Quisisana	Hoffmann, Hr. Hauptm., Burg Barwarstein	Reichspost
Altman, Fr., Hamburg	Hobenzollern	Drescher, Hr., Frankfurt	Goldener Brunnen	Hohmann, Hr. Oberlehrer, Hamburg	Silvana
v. Appeln, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin	Grüner Wald	Dürring, Hr. Kfm., Schöneberg	Einhorn	Hohmann, Hr. Prof. Dr., Hamburg	Silvana
Arnold, Fr. m. 3 Kindern, Innsbruck	Schützenhof	Dunel, Hr. Kfm., Dortmund	Nonnenhof	v. Holter, Hr. Oberleutnant, Budapest	Prinz Nikolaus
Anheyer, Hr. Fabr., Düsseldorf	Nonnenhof	Eberhardt, Schüler, Charlottenburg	Palast-Hotel	Hubner, Hr., Villbach	Erbprinz
Autz, Hr. Fabr., Remscheid	Zu den Bergen	Eberwein, Hr. m. Fr. u. Bed., München	Villa Grandpair	Baron u. Baronin v. Humbracht, Oldenburg	Rosa
von Babo, Fr., Wetzlar	Margarethenhof	Eckert, Fr. m. Tochter, Saarbrücken	Villa Emilie	Hummerich, Hr. Kfm., Pirmasens	Sedanplatz 1
Ballentin, Fr., Lehrerin, Berlin	Nassauer Hof	Ehmann, Hr. Kfm., Stuttgart	Reichspost	Hundt, Hr. Fabr., Gierweid	Sanatorium Dietenmühle
Becker, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Dahlheim	Graf v. Einsiedel, Hr. Oberschenk d. Königs von Sachsen m.	Margarethenhof	Immen, Hr., Essen	Prinz Nikolaus
Becker, Hr. Justizrat u. Notar m. Fam., Berlin	Hotel Dahlheim	Grün u. Kammerjungfer, Reibersdorf, Margarethenhof	Fürstentum	Ilmer, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Danzig	Astoria-Hotel
Becker, Fr. m. Begl., Charlottenburg	Nassauer Hof	Ellers, Fr., Hannover	Zum Falken	Immel, Hr. Kfm., Frankfurt	Rheinischer Hof
v. Beckerath, Hr., Krefeld	Palast-Hotel	Eller, Schüler, Elberfeld	Palast-Hotel	Iperbenker, Hr. Hofrat, Stuttgart	Metropole u. Monopol
v. Beckerath, Fr. m. Begl. u. Bed., Krefeld	Palast-Hotel	Elshach, Fr., Berlin	Palast-Hotel	Isaac, Hr., Frankfurt	Grüner Wald
Beese, Hr. Zeitungsverl., Berlin	Park-Hotel	Engelhorn, Fr., Berlin	Palast-Hotel	Jacobs, Hr., Köln	Hotel Viktoria
Bender, Hr. Stud., Kupferdreh (Ruhr)	Park-Hotel	v. Enzberg, Fr., Freiburg	Luisenstr. 8	Jahn, Hr., Frankfurt	Rheinischer Hof
Bender, Hr. Fabr., Kupferdreh	Residenz-Hotel	Kyssele, 2 Fr., Strassburg	Zimmermannstr. 3	Jansen, Hr. Rent., Koblenz	Zum Landsberg
Benninger, Fr., Strassburg	Ritters Hotel	Feldhausen, Fr. San-Rat Dr. m. Tochter, Braunschweig	Villa Melitta	Jung, Hr., Frei-Weinheim	Schützenhof
Benzian, Fr. u. Fr., m. Begl., Hamburg	Frankfurter Hof	Feller, Fr., Lehrerin, Witten	Evangel. Hospiz	v. Kallder, Fr. Konsul u. Fr., Hamburg	Rosa
Berger, Hr. Kommerzienrat, Schwerin	Zum neuen Adler	Feltmann, Fr., Dortmund	Pension Wenker-Paxmann	Kahn, Hr. Kfm., München	Grüner Wald
Berlach, Hr. Kfm. m. Fr., Lohr	Silvana	Fick, Hr. Hauptm., Hamburg	Quisisana	Kallmann, Hr., Königshütte	Sanatorium Friedrichshöhe
Bernheimer, Hr. Ing., Augsburg	Hessischer Hof	Flach, Fr. u. Fr.,	Nassauer Hof	Kanter, Fr., Oberlehrer, Wetzlar	Zu den Bergen
Berliner, Fr. m. Kind u. Bed., Wien	Quisisana	Fraenkel, Hr. Stabsarzt Dr. Prof., Heidelberg	Nassauer Hof	Kanty, Fr. m. 3 Töchtern, Düsseldorf	Residenz-Hotel
Beselin, Hr. Kfm., Hamburg	Quisisana	Frey, Hr. Leutnant, Uhm	Nassauer Hof	Kappel, Hr. Kfm., Gelnhausen	Einhorn
Biehr, Hr. Kgl. Kammermusiker m. Fr., München, Neorostr. 31	Zur Sonne	Frey, Fr., Pfalzgrafenweiler	Hotel Nizza	Keiser, Hr. Dr. jur., Rheden	Gr. Burgstr. 13
Birkenmüller, Hr., Krefeld	Evangel. Hospiz	Fridt, Fr. m. Tochter, Köln	Kölnischer Hof	Kessler, Fr., Lehrerin, Düsseldorf	Goldener Brunnen
Birkholz, Hr. Kreisarzt Dr. m. Sohn, Naumburg	Pension Erika	Frobenius, Hr. Chemiker Dr., Höchst	Weisses Ross	Kiefe, Fr., Berlin	Villa Prinzessin Louise
	Burghof	Gebhard, Hr., Elberfeld	Kaiserhof	Kirstein, Fr. m. Jungfer, Berlin	Kaiserhof
	Grüner Wald	Geibel, Fr. Stabsarzt Dr. m. 2 Söhnen, Eisenach		Klaffmann, Hr., Frankfurt	Zur Sonne
	Hotel Krug			Klages, Fr., Verden	Quisisana
	Hotel Central			Klein, Hr., Idar	Grüner Wald
	Zu den Bergen			Klein, Fr., Düsseldorf	Pension nTomitus
	Frankfurter Hof			Kloke, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen	Wilhelms
	Europäischer Hof			Kluth, Fr., Allenstein	Pension Lerg
	Weisses Ross			Kluxen, Hr. Kfm., Münster	Continental
	Continental			v. Knoblauch, Hr., Berlin	Pension v. d. Heyde
	Wiesbadener Hof			v. Knoblauch, Fr., Berlin	Pension v. d. Heyde
	Wiesbadener Hof			Kohnke, Hr. Kommerzienrat m. Fam. u. Begl., Grünwald	
	Hotel Esplanade				Pension Elberse
	Kuranstalt Dr. Abend				Adolfstr. 8
	Nonnenhof				Zum Falken
	Hotel Krug				Zimmermannstr. 3
					Sanatorium Dr. Dornblüth
					Kaiserhof
					Reichspost
					Rhein-Hotel
					Kölnischer Hof
					Residenz-Hotel
					Taanusstr. 13
					Bellevue
					Nassauer Hof
					Quisisana
					Kaiserhof
					Schützenhofstr. 10
					Hessischer Hof
					Nassauer Hof
					Goldenes Ross
					Zimmermannstr. 3
					Hotel Nizza

**DAN
MO**Loos, Hr., Benke
Mackes, Hr. Kfm.
Maier, Hr. Krieg
Madinowski, Hr. K
Mandler, Fr. m.
Hammeim, Hr.
Markwardt, Hr.
Mayer-Hiller, Fr.
Mecklenburg, Hr.
Meier, Hr. Dr. ch
Meier, Hr. Dr. me
Meinhhausen, Hr.Menz, Hr. Kfm.
Merkel, Hr. Stab
Mertens, Fr. Dr.
Michel, Hr. Elber
Michel, Hr. Kfm.
Miedtke, Fr., H
Mitzlaff, Hr. Leb
Modersohn, Fr. m
Moeller, Fr., La
Müller, Hr. Gutst
Müller, Fr., Ham
Müller, Hr. Kfm.
Müller, Hr. Kfm.
Neumann, Hr. C
Nolte, Fr., Dort
Oberle, Hr. Leut
Ostermann, Hr. K
Pannwitz, Hr. Ge
BrüsselPatzner, Hr., Doe
Pauli, Hr. Leut
Pelzmann, Hr. O
Pensquens, Fr.
Pensquens, Fr.
Peters, Fr., Ham
Piel, Hr. Reg.-BPflaum, Fr. Fabr
Pohlström, Hr.
Pieper, Hr. Korv
Pöhlmann, Fr. F
Poetsch, Hr. Kfm
Pohlant, M., W
Priebe, Hr., Hobe
Priebe, 2 Hrn. m
Pryen, Fr. m. T
Pulde, Hr. Kfm.
von Puttkamer,Quaglio, Fr., Ber
v. Rauehaupt, H
Reichmann, Fr.
Rein, Fr., St. W
Reineke, Fr., C
Reichauer, Hr.
Richard, Fr., Na
Rieve, Fr., Amst
Robs, Hr. Rent
Röber, Hr. Kfm.
Römer, Hr., Cha

Das ganze Jah

HOFlor
Seit
100

Prämiiert Gold

Dentist

Spa

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS

grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Kuranstalt Dr. Schloss

Sonnenbergstr. 11a Wiesbaden: Telefon 772 :
Sanatorium f. innere Krankheiten, besond. Zirkulation,
Verdauung, Stoffwechsel (Diabetes, Gicht, Rheuma),
Herz, Nieren, leicht Nervöse, Neurasthenie, Rekon-
valeszenten, Erschöpfungszustände, Hydrotherapie und
Elektrotherapie. Allerneueste Einrichtungen. 197

Stemler-Wagner, Fr. Gesanglehrerin, Bamberg Pariser Hof
Stern, Hr. Kfm. m. Fr., München Wilhelma
Stettiner, Hr. m. Fam., Grunewald Hotel Nizza
Stieber, Fr., Berlin Kuranstalt Dr. Abend
Stieda, Hr. Med.-Rat, Giessen Taunus-Hotel
Strelitz, Hr. Fabrikbes., Berlin Astoria-Hotel
Strom, Hr. Kfm., Leipzig Zur neuen Post
Sudhaus, Hr. Kommerzienrat, Iserlohn Nassauer Hof
Süsser, Fr., Mannheim Hohenzollern
Taranto, Hr. Advokat m. Fr. u. Begl., Konstantinopel
Taubert, Fr. Pastor, Blasewitz Metropole u. Monopol
Tesch, Hr. Fabr., Euskirchen Schenkendorfstr. 7
Thomas, Hr. Stadtrat, Sorau Villa Bauscher
Tillmann, W., Berg-Neukirchen Schützenhof
Toekas, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Prinz Nikolaus
Traube, Hr. Prof., Berlin Nassauer Hof
Turnau, Fr., Hagen Wilhelma
Ulzi, Fr. m. Tochter u. Begl., Durlach Evang. Hospiz
Vasak, Hr. Baumeister m. Fr., Dresden Villa Rupprecht
Vogel, Hr. m. Fam., Berlin Hotel Ries
Voigt, Hr. Dr. Chemiker m. Fam., Leipzig Hotel Royal
Wagnitz, Fr., Berlin Hotel Spiegel
Wahl, Fr., Aachen Rose
Walter, Hr. Kfm., Simmern Hotel Adler Badhaus
Warschauer, Hr. Verlagsbuchhändler m. Fr., Berlin Hotel Central
Wartenberger, Hr. Kriegsgerichtsrat m. Fr., Charlottenburg Continental
Weber, Fr., Frankfurt Nassauer Hof
Weber, Hr. Kfm., Hamburg Oranienstr. 62
Weidemann, Hr. Rittmeister m. Fr., Hausa-Hotel
Wendt, Hr. Hotelbes., Torhaus Hotel Ries
Wermaker, Hr. Rent. m. Fr., Friedenau Wiesbadener Hof
Wichmann, Hr. Dir., München Prinz Nikolaus
Wiedemann, Fr. m. Begl., Charlottenburg Goldenes Kreuz
Wiesner, Hr. Kfm. m. Krankenpflegerin, Berlin Nassauer Hof
von Wietersheim, Fr. m. Begl., Breslau Wilhelma
Wild, Fr., Blankenburg Kölnischer Hof
Wilhelm, Fr. m. Sohn, Wilhelmshöhe Quisisana
Wittkop, Hr. Kfm., Osnabrück Goldener Brunnen
Wittling, Hr. Kaufm., Charlottenburg Hotel Ries
Wollbold, Hr. Kfm., Strassburg Trierischer Hof
Worch, Hr. m. Fr., Kassel Goldener Brunnen
Zehler, Hr. Major m. Fr., Naumburg Kölnischer Hof
Zeugträger, Fr. Lehrerin, Remscheid Biemers Hotel Regina
Freiherr von Ziegler, Hr. Gutsbes., Schloss Lautrach
Pension von der Heyde

Loos, Hr., Benkheim Haus Fliegen-Steiner
Mackes, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld Hotel Adler Badhaus
Maier, Hr. Kriegsgerichtsrat Dr., München Hotel Royal
Malinowski, Hr. Kfm., Berlin Europäischer Hof
Mandler, Fr. m. Tochter, Düsseldorf Christl. Hospiz I
Hannheim, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Goldenes Kreuz
Markwardt, Hr., Falkenberg (Mark) Nassauer Hof
Mayer-Hiller, Fr., Frankfurt Hohenzollern
Mecklenburg, Hr. Leutnant, Schwerin Römerbad
Meier, Hr. Dir. chem., Freiburg Hotel Rheinstein
Meier, Hr. Dr. med., Rüstringen Sanatorium Dr. Dornblüth
Meinhausen, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Monastir Privat-Hotel Harald
Menz, Hr. Kfm., München Westfälischer Hof
Merkel, Hr. Stabsarzt Dr., Kassel Kuranstalt Dr. Abend
Mertens, Fr. Dr., Berlin Quisisana
Michel, Hr. Elberfeld Zum Falken
Michel, Hr. Kfm., Elberfeld Zum Posthorn
Mietheke, Fr., Hamburg Querstr. 1
Mitzlaff, Hr. Lehrer, Bräsewitz Grüner Wald
Modersohn, Fr. m. Tochter, Honnef Grüner Wald
Moeller, Fr., Langfuhr Europäischer Hof
Möller, Hr. Gutsbes. m. Fr., Dessau Villa Grandpair
Möller, Fr., Hamburg Altesaal
Möller, Hr. Kfm., Grüner Wald
Möller, Hr. Kfm., Leipzig Hotel Krug
Neumann, Hr. Chemiker, Berlin Hotel Eppe
Nolte, Fr., Dortmund Pension Wolfarm
Oberle, Hr. Leutnant, Aschaffenburg Minerva
Osterman, Hr. Kfm., Stockholm Hohenzollern
Pannwitz, Hr. Geh. Rat Oberstabsarzt Prof. Dr. m. Fr., Park-Hotel
Brüssel Goldenes Kreuz
Patzer, Hr., Döckenhuden Evang. Hospiz
Pauli, Hr. Leutnant Hotel Royal
Pelzhaus, Hr. Oberleutnant Hotel Royal
Pensquens, Fr., Köln Pens. Prinzessin Luise
Pensquens, Fr., Saarbrücken Pens. Prinzessin Luise
Peters, Fr., Hamburg Villa Grandpair
Pfeil, Hr. Reg.-Baumeister m. Tochter, Grunewald Hohenzollern
Pflaum, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Berlin Nassauer Hof
Pihlström, Hr. Hauptmann, Stockholm Hotel Krug
Pieper, Hr. Korvettenkapitän, Cuxhaven Quisisana
Pöchlmann, Fr. Rent., München Villa Rupprecht
Poetsch, Hr. Kfm., Halle Zum neuen Adler
Pohlant, M., Wilmsdorf Thelenstr. 7
Priebe, Hr., Hohensalza Evang. Hospiz
Priebe, 2 Hrn. m. Mutter, Berlin Evang. Hospiz
Pryen, Fr. m. Tochter, Stolberg Pens. Prinzessin Luise
Pulde, Hr. Kfm., Berlin Friedrichstr. 31
von Puttkamer, Hr. Rittmeister, Kgl. Kammerherr, Pansin Quisisana
Quaglio, Fr., Berlin Altesaal
v. Rauchaupf, Hr., Saarbrücken Quisisana
Reichmann, Fr. Rent., Berlin Palast-Hotel
Rein, Fr., St. Wendel Nassauer Hof
Reineke, Fr., Cuxhaven Kapellenstr. 5
Reischauer, Hr. Dir., Pakosch Continental
Richard, Fr., Naumburg Christl. Hospiz II
Rieve, Fr., Amtsgerichtsrat, Lichterfelde Pens. v. d. Heyde
Rohs, Hr. Rent., Naumburg Quisisana
Röfer, Hr. Kfm., Köln Zur neuen Post
Römer, Hr., Charlottenburg Metropole u. Monopol

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. • 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

HOTEL MINERVA

Wiesbaden, Rheinstrasse 9. nahe den Kur-Anlagen
Freie ruhige Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Zimmer mit und ohne Pension.
Willh. Baum, Besitzer.

J. Bacharach
Webergasse 4
Kostüme-Blusen-Mantel
im vornehmen Geschmack
Seidenstoffe Wollstoffe
Wäsche Hüte.

Prämiiert Gold. Medaille
P. Rehm, Zahn-Praxis,
Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.
Zahnschmerzbesichtigung, Zahnziehen,
Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen,
Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
Sprechstunden von 9-6 Uhr. 130

Spart Brotmarken.

Park - Hotel

Wilhelmstrasse 36

Spiel- und Billard-Saal

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36

Vornehmste u. grösste Konditorei

Theod. Feilbach

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge. Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.45 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00

nachmittags 3.00

abends Ausgang 8.05

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 7.00

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 83.

Freitag, abends 6.45 Uhr.

Sabbath, morgens 8.00

Vortrag 10.00

nachmittags 3.00

abends 8.05

Sonntag, morgens 7.00 Uhr.

Montag, morgens 6.45

Städtische Butterverteilung.

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 5“ beginnt mit dem 17. ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden.

Der Preis der Butter ist 2,92 Mk. für das Pfund.

Die Buttermarke „Gruppe 4“ verfällt mit dem 15. ds. Mts.

Wiesbaden, den 13. April 1916.

Der Magistrat.

242

Perser Teppiche.
In allen Arten und Grössen.
Darunter Speise-, Herrenzimmer, wie auch einige Antiqu, Gebet,
Bochara etc. etc. noch zu alten Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
16 Webergasse 16

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Weinhaus Aumüller, Rudesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.
Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 66.

Samstag, den 15. April 1916.

4. Jahrgang Nr. 66

Ortsstatut

betreffend die

gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt Seite 871 und folgende) 27. Dez. 1911 (Reichs-Gesetzblatt 1912 S. 139 und folgende) und auf Grund des Preussischen Gesetzes vom 1. August 1909 (Gesetzsammlung S. 733) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke nicht nur vorübergehend (bis zu 6 Tagen) beschäftigten männlichen gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), sowie die weiblichen gewerblichen Arbeiter der Damenschneiderei und der Putzmacherei sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierseits errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an dem festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte teilzunehmen.

Die Festsetzung der Lehrjahre, der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die öffentlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche die Gefellen- bzw. Gehilfenprüfung bestanden haben, oder die dem Schulvorstand den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet, oder die eine andere Fortbildungs- oder Innungs- oder Fachschule besuchen, deren Unterricht von der höheren Verwaltungsbehörde als Ersatz der Fortbildungsschulunterrichts anerkannt ist.

Von der Zulassung zur obligatorischen Fortbildungsschule können nach dem Ermessen des Schulvorstandes solche Schulpflichtige ausgeschlossen werden, die nach ihrer Vorbildung wegen geistiger oder anderer, den Unterricht störender Krankheiten und körperlicher Gebrechen zur Aufnahme ungeeignet sind.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen, welche nicht nach diesem Statut zum Schulbesuch verpflichtet sind, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler und Schülerinnen.

§ 4.

Für jede zum Besuche der Schule verpflichtete Person hat der sie beschäftigende Gewerbetreibende einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von jährlich 6 M im Voraus an die Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule zu leisten. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit des zahlungspflichtigen Gewerbetreibenden, des freiwilligen männlichen oder weiblichen Schülers und dessen Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden. Einmal das Arbeitsverhältnis innerhalb vier Wochen, so wird kein Schulgeld erhoben. Ist der Arbeitgeber Mitglied des Lokalgewerbevereins Wiesbaden, so wird der Beitrag für den ersten Lehrling auf 2 M und für den zweiten Lehrling auf 4 M ermäßigt. Für alle weiteren Lehrlinge sind je 6 M zu bezahlen.

§ 5.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler und Schülerinnen werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Teil versäumen.

2. Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3. Sie haben die Bestimmungen der für die Fortbildungsschule erlassenen Schulordnung zu befolgen.

4. Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schultafeln und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6. Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zusammenfassungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 10 M oder im Unvermögensfalle mit Haft von 1 Tag bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist. Zusammenfassungen leichter Art können durch Disziplinarstrafen der Schule (Verweise durch Lehrer, den Leiter, das Lehrerkollegium oder den Schulvorstand, schriftliche oder mündliche Mitteilung an die Eltern, Erzieher oder Lehrerinnen, Larzerstrafen bis zu sechs Stunden während der Schul- und arbeitsfreien Zeit) geahndet werden.

§ 6.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne, Töchter oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren und jede den Unterricht betreffende gewünschte Auskunft über dieselben der Schulleitung zu erteilen.

§ 7.

Die Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter männlichen oder weiblichen Geschlechts, spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben (auch während der Probezeit) zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei der Schulleitung anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei der Schul-

leitung wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 8.

Die Gewerbeunternehmer haben für die von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen sind, spätestens innerhalb 8 Tagen hierüber eine Bescheinigung einzureichen, sowie jede den Unterricht betreffende gewünschte Auskunft über dieselben zu erteilen. Wenn sie wünschen, daß eine fortbildungsschulpflichtige Person aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Teil zu versäumen, oder die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht einreichen, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule versäumt hat oder die von der Schulleitung gewünschte den Unterricht betreffende Auskunft nicht geben, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt Seite 871) mit Geldstrafe bis zu 20 M, oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

§ 10.

Dieses Ortsstatut tritt am 1. April 1914 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkte wird das bisher gültige Ortsstatut vom 24. Februar 1911 aufgehoben.

Auf diejenigen fortbildungsschulpflichtigen gewerblichen Arbeiterinnen, welche sich bei der erstmaligen Veröffentlichung dieses neuen Ortsstatuts bereits in der Lehre befinden, findet letzteres keine Anwendung.

Wiesbaden, den 23. Februar 1914.

Der Magistrat.

Erbers. Körner.

(L. S.) B. A. 724/13 58

Genehmigt.

Wiesbaden, den 5. März 1914.

Ramens des Bezirksausschusses:

Der Vorsitzende:

(L. S.) J. V. Erdlenp.

Die Einschulung des jüngsten Jahrgangs geschieht am Mittwoch, 3. Mai 1916, vormittags 8 Uhr, in der Aula der Gewerbeschule. Hierzu haben sich die jetzt schulpflichtig werdenden Schüler und Schülerinnen pünktlich einzufinden und ihr Schulentlassungszeugnis mitzubringen.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Bundesrats findet am 15. April 1916 eine Viehzählung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Ferkel und zahme Kaninchen. Die zahmen Kaninchen werden zum ersten Male gezählt.

Bei der Ausführung dieser für das Vaterland wichtigsten Erhebung wird auch diesmal wieder auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbständigen Ortsbewohner bei der Ausstellung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen.

Besonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbezirk angehörenden Gemeindebeamten und Lehrern, daß sie auch diesmal wieder wie früher den mit der Ausführung des Zählgeschäftes beauftragten Behörden ihre Beteiligung und Unterstützung nicht versagen werden. Sollte infolge Einderungen zum Herreddieht es in einzelnen Gemeinden nicht möglich sein, Zähler zu gewinnen, so werden sich wohl auch geeignete weibliche Personen finden lassen, die bereit sind, sich dem Zählgeschäfte zu unterziehen.

Um der unter der Bevölkerung immer wieder auftretenden irrthümlichen Annahme, daß die Viehzählungen zu steuerlichen Zwecken erfolgen, entgegenzutreten, weise ich ausdrücklich darauf hin, daß die Angaben in den Zählkarten keinerlei steuerlichen, sondern lediglich statistischen Zwecken dienen.

Wiesbaden, den 31. März 1916.

Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Städtische Petroleumverteilung.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken durch die Verteilungsstelle, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5, erfolgt gegen Vorzeigen der Provisionkarte:

1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft auf Grund eines Berechtigungsnachweises am 15. und 17. ds. Mts. und 2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gas noch elektrisches Licht zur Verfügung steht, am 18. und 19. ds. Mts. jeweils von 8 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, den 13. April 1916.

Der Magistrat.

Ladenvermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Laden anderweitig vermietet werden:

Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 33-36 beagl.

Jeder Laden wird auch geteilt abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. April 1916.

Städtische Ruderwaltung.

Bekanntmachung.

Anmeldung zur Reinigung der Sand- und Kettfänge in den Privatgrundstücken, sowie zur Reinigung und Unterhaltung der Celpissoirs sind schriftlich oder mündlich an die Buchhalterei VI des Straßenbauamtes, Dagheimerstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 28, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Rachen-Fallröhren geschieht gemäß § 5 des Kanal-Ortsstatuts vom 11. April 1891 bindend auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1916 bleibt das bisherige nachfolgend abgedruckte Preisverzeichnis bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Celpissoirbehälter eines Hausgrundstücks die einfachen, bei monatlich viermaliger Reinigung die zweifachen, und bei monatlich achtmaliger Reinigung die vierfachen Sätze des Preisverzeichnisses zur Berechnung kommen.

Diesem Preisverzeichnis sind die bisherigen Einheitspreise für die von der Stadtgemeinde übernommene Reinigung und Unterhaltung der in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten Celpissoirs beigelegt.

Wiesbaden, den 6. April 1916.

Der Magistrat.

A. Preisverzeichnis der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

	M.
1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer	2.70
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer	1.40
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer	1.50
4. Kellerfinkkasten	
a) gemauerte ohne Eimer	3.20
b) von Steinzeug oder Gußeisen mit Eimer	2.30
5. Regenrohrfinkkasten	
a) zu ebener Erde	0.90
b) unter Terrain	1.10
6. Gemauerte Finkfänge	2.70
7. Gemauerte Finkfänge (Gußeisen oder Steinzeug)	1.80
8. Stallfinkkasten	2.30
9. Pissoirfinkkasten	2.30

Anmerkung: Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Kanalbauamt, nach dem gleichen bei Aufstellung dieses Preisverzeichnisses maßgebend gewesenem Grundsatze.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 M, d. h. für Grundstücke mit nur einzelnen Gegenständen, deren Reinigung nach den Ansätzen des Preisverzeichnisses zusammen weniger als 3 M ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 M zu entrichten.)

Nach Ziffer 4 werden alle in Erdgeschosshöhlen, sowie unter Hof- oder Oberfläche bzw. auf Treppen- oder sonstigen Sinkkästen oder Finkfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige, monatlich zweimalige Reinigung der betr. Sand- und Finkfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden. Wird auf Antrag öftere Reinigung ausgeführt, so erhöhen sich die Preise entsprechend.

B. Preisverzeichnis für die regelmäßige Reinigung und Unterhaltung von in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten Celpissoirs.

	M.
1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Stand und Jahr	3.50
2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	7.00
3. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung in den Sommermonaten April bis September einschl. und einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres	5.25

Als Stand wird bei nicht eingetretener Urinierwand eine Breite von 0.75 Meter gerechnet. Der Mindestbetrag für Reinigung eines Pissoirs ist auf 10 M für das Jahr festgesetzt.

Bekanntmachung.

In Ausführung des Gesetzes vom 7. August 1911, betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder, werden die im Stadtbezirk Wiesbaden wohnenden Eltern und gesetzlichen Vertreter aufgefordert,

die blinden und taubstummten Kinder, welche das 4. Lebensjahr vollendet haben, bis zum 20. April l. J. im Rathaus, Zimmer 29 anzumelden.

Wiesbaden, den 1. April 1916.

Der Magistrat.

Gehten.

Am 9. April. Geh. Regierungsrat Ludwig Rausch, 65 J. Willi Riefenrater, 4 J. Eisenbahn-Betriebsingenieur Rechnungsrat Adolf Warpmann, 58 J.

Am 10. April. Rentnerin Julie Freifrau von Berenberg-Göhrer, geb. Donner, 72 J. Auguste Weiss, geb. Grizman, 33 J.

Am 11. April. Maurer Adam Kunz, 56 J. Krankenschwester Elsa Riefenfeld, 31 J.

Am 12. April. Katharina Wolfheimer, geb. Langendorf, 62 J. Regina Kalberg, geb. Pollack, 60 J. Kaufmann Philipp Pfeiffer, 54 J.

Ag. Eisenberg.

Wiesbadener Nachrichten.

Die städt. Petroleumverteilungsstelle gibt vor dem Herbst zum letztenmal Bezugsmarken für das regierungsgelieferte Petroleum aus. In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Laden anderweitig vermietet werden: Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 33-36 beagl. Jeder Laden wird auch geteilt abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden. Wiesbaden, den 3. April 1916. Städtische Ruderwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche
täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.